

Berlin, 06.05.2021

## Breitbandversorgung für die Bauwirtschaft

### Hintergrund

Die Digitalisierung in der Bauwirtschaft ist ein wichtiger Wettbewerbsfaktor. Das haben die Unternehmen erkannt und befassen sich mit der Digitalisierung ihrer Prozesse. Auch in der Ausbildung der Fachkräfte von morgen spielt der Umgang mit digitalen Arbeitsmitteln eine zentrale Rolle. Laut einer Studie der Deutschen Telekom aus 2019 führen rund 37 Prozent der Bauunternehmen regelmäßig Digitalisierungsprojekte durch – Tendenz steigend.

Allerdings fehlt in vielen Regionen noch die dafür notwendige Voraussetzung: Insbesondere im ländlichen Bereich, aber auch in Berlin, ist der Breitbandausbau trotz vieler Anstrengungen nach wie vor nicht flächendeckend erfolgt. Dabei benötigen auch die Bauunternehmen für die in der Branche voranschreitende Digitalisierung stabile und leistungsfähige Internetzugänge. Im Moment sind jedoch Downloadzeiten für Bauplanungsunterlagen von einem halben Tag im ländlichen Raum keine Seltenheit.

1

### Moderne und zukunftssichere Glasfaserinfrastruktur notwendig

Im Jahr 2020 gab es über 4.000 Meldungen im Breitbandatlas Brandenburg, in denen ein schneller Internetanschluss über 50 Mbit/s benötigt wird aber nicht zur Verfügung steht. In Berlin waren es knapp 800 solche Meldungen. Das ist unter anderem darauf zurück zu führen, dass zu lange auf die preiswertere Ausreizung des bestehenden Kupferkabelnetzes gesetzt wurde. Die Grenzen dieser Technologie waren jedoch längst erreicht. Nur ein flächendeckendes Glasfasernetz ist in der Lage, den stabilen Austausch der heute üblichen Datenmengen zu gewährleisten. Eine moderne Glasfaserinfrastruktur ist ebenfalls notwendig, um den steigenden Bedarf im Mobilfunkbereich insbesondere mit dem Blick auf den WLAN- und den 5G-Ausbau zu decken.

Die Bedarfsmeldungen in Berlin und Brandenburg aber auch die Lücken, die der Breitbandatlas des Bundes sowohl in Berlin als auch in Brandenburg bei der Versorgung mit Breitbandzugängen aufzeigt, machen das Dilemma für die Unternehmen deutlich: Auf der einen Seite sollen sie sich noch stärker digitalisieren, um wettbewerbsfähig zu bleiben – auf der anderen Seite fehlt das dafür notwendige flächendeckende Glasfasernetz, dass den Austausch großer Datenmengen zulässt.

# FG BAUstein

## Unsere Forderungen an die Politik

- Flächendeckender Ausbau der Glasfaserinfrastruktur in Berlin und Brandenburg bis 2025
- zügige Lückenschließung im vorhandenen schnellen Mobilfunknetz
- Der flächendeckende Ausbau der 5. Generation (5G) im Mobilfunknetz muss schneller vorangetrieben werden, als die vorherigen Stufen des Ausbaus

Kontakt: Thomas Herrschelmann | Tel.: 030 / 86 00 04-57 | herrschelmann@fg-bau.de